

Soziales Engagement: Unternehmen profitieren

Projekt unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz bei der Entwicklung einer CSR-Strategie.

Unternehmen, die sich sozial engagieren, tun nicht nur ihrer Region und der Gesellschaft Gutes. Sie profitieren auch selbst davon. Das beginnt bei einer höheren Motivation der Mitarbeiter und reicht über bessere Chancen, Fachkräfte zu rekrutieren, bis hin zu Marketingeffekten. Nicht ohne Grund ist CSR (Corporate Social Responsibility = Soziale Verantwortung von Unternehmen) mittlerweile deutschland- und europaweit fester Bestandteil der Firmenphilosophie vieler großer Unternehmen und Konzerne. Auch für zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Südbrandenburg ist soziales Engagement selbstverständlich. Viele Firmen sind in diesem Bereich schon jetzt sehr aktiv. Sie unterstützen Schulen und Vereine, sind Sponsor von Festen und Kulturveranstaltungen oder kümmern sich um die berufliche Orientierung von Jugendlichen. Doch um Aufwand und Nut-

zen zu optimieren, ist eine strategische Herangehensweise nötig. Genau hier setzt das Projekt „Unternehmensnetzwerk für Beschäftigungsintegration“ an, mit dem die Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz GmbH (EEPL) aus Finsterwalde gemeinsam mit der WEQUA GmbH und der Horizont – Sozialwerk für Integration GmbH das Thema „CSR“ in den KMU der Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz zu einer festen Größe werden lassen will.

Gefördert durch das Programm „CSR – Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds, hat das Projekt im März 2012 damit begonnen, KMU für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung zu sensibilisieren, vorhandene Aktivitäten zu analysieren und Möglichkeiten zu erörtern, wie das Engage-



FOTO: PLUSTWENTYSEVEN/DIGITAL VISION PHOTOGRAPHY

agement systematisiert und strategisch ausgebaut werden kann. Fest ins Projekt eingebunden sind derzeit 20 KMU, mit denen betriebliche CSR-Konzepte entwickelt wurden oder noch werden. Weitere größere Unternehmen sind als strategische Partner integriert.

Kontakt: EEPL - Entwicklungsgesellschaft
Energiepark Lausitz GmbH, Grenzstraße 62, 15230
Finsterwalde, Tel. 03531 7179810, www.eepl.de

Anzeige

Interkulturelles Krankenhaus: Pilotprojekt zur Fachkräftesicherung in der Niederlausitz

Senftenberg/Lauchhammer. Der demografische Wandel im Land Brandenburg stellt die Gesundheitswirtschaft vor eine „doppelte Herausforderung“: einerseits ist die Branche wie andere vom Fachkräftemangel betroffen, andererseits muss sie durch Alterung der Gesellschaft und veränderter Zusammensetzung zukünftig mehr Herausforderungen bewältigen, was besonders in peripheren Räumen zu einem hohen Innovationsdruck im Bereich der Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung führt.

In der Niederlausitz geht daher das Projekt „Interkulturelles Krankenhaus“ neue Wege bei der Fachkräftesicherung. Es verfolgt das Ziel, Erfahrungen anderer Regionen mit der Herausforderung Demografie/ Gesundheitswirtschaft zu untersuchen, innovative Ansätze der Organisationsentwicklung/ Personalentwicklung sowie Fachkräfteversorgung kennen zu lernen und diese auf eine Anwendbarkeit unter Brandenburger Bedingungen zu prüfen. Außerdem werden Ansätze zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte/ Personen mit Migrationshintergrund sowie das Verbleiben in Unternehmen geprüft und Praxisbeispiele für die nachhaltige Integration dieser in gesundheitswirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen dokumentiert und für eine Anwendung in Brandenburg konzeptionell erarbeitet. Zu diesem Zweck werden „Integrationsbiographien“ in den Partnerregionen mit typischen Beispielen aus Südbrandenburg verglichen.

Realisiert wird dies für das Klinikum Niederlausitz GmbH und in Kooperation mit dem Ärztenetz Südbrandenburg, die ebenso wie die Klinikum Campus GmbH als strategische Projektpartner fungieren. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Strategie des Clusters Gesundheitswirtschaft Berlin-Brandenburg im Bereich nicht-technischer Innovationen zur Sicherung der Fachkräfteversorgung. Im Ergebnis des Projekts entsteht ein Strategiepapier zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz in Brandenburger Krankenhäusern, bestehend aus Musterkonzepten zur Personalentwicklung, interkulturellem Coaching, Vorschlägen zur Optimierung von Immigrationsbiographien in Brandenburg und ein Trainingsprogramm für Migranten an der Einstiegsschwelle in das Brandenburger Gesundheitswesen (angedockt an das Klinikum Niederlausitz). Das Projekt soll die Diskussion um strategische Neuorientierungen im Brandenburger Gesundheitswesen bei allen Akteuren, Sozialpartnern, Arbeitsverwaltungen und politischen Entscheidungsträgern anregen und bereichern. Die Ergebnisse dienen zum Aufbau eines interkulturellen Portfolios.

Projektträger ist die Wequa GmbH. Kooperationspartner ist Adler Management. Das Projekt wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



ADLER MANAGEMENT
Erfahrung - Kompetenz - Flexibilität



LAND BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie



EUROPEAN UNION
European Social Fund



WEQUA GmbH
Am Weh 11
02975 Lauchhammer
Tel. 03594111111
www.wequa.de